



Kinderhaus Sonnenschein



Haushalt 2023

Gemeinde Uhdingen-Mühlhofen

Bürgermeister Dominik Männle

Sehr geehrte Damen und Herren,

meine beiden ersten Jahre im Amt waren geprägt und bestimmt durch Corona. Das Gleiche gilt für meine bisherigen Haushaltsreden. Man hat sich ja schon fast daran gewöhnt, im Krisenmodus unterwegs zu sein. Zum Glück wurden Medikamente und Impfstoff gegen Corona in Rekordzeit entwickelt. Nur so konnte u.a. durch frühzeitiges Testen und Impfen eine noch schlimmere und tödlichere Verbreitung des Virus verhindert werden. Das Thema Corona ist aber leider immer noch nicht erledigt und noch sind wir nicht im Normalbetrieb angekommen.

Trotzdem hatten wir gehofft, dass nach Corona dann endlich wieder alles so wird, wie vorher.

Doch hier hat uns der 24. Februar 2022 eines Besseren belehrt. Der unsägliche russische Angriffskrieg auf die Ukraine hat uns von einer zur anderen Sekunde gezeigt, wie verwundbar unser so sicher geglaubtes Miteinander in Europa ist. Nie im Leben hätte ich vor einem Jahr daran gedacht und geglaubt, dass wir heute einen tobenden Krieg mitten in Europa haben. Die Bilder von zerstörten Krankenhäusern, Kindergärten und Flüchtlingskonvois unter gezieltem russischen Beschuss, geplünderte und zerstörte Städte und grausame Massaker an unschuldigen Zivilisten sind verängstigend. Deshalb ist es nur konsequent, dass wir die Ukraine hier unterstützen.

Wir Kommunen können natürlich nicht mit Waffen unterstützen. Wir tun und taten dies auf andere Weise. Viele Bürgerinnen und Bürger haben hier in Uhdingen-Mühlhofen Spendensammlungen initiiert bzw. an solchen teilgenommen. Zudem haben viele ihre eigenen Wohnmöglichkeiten zur Verfügung gestellt, damit die zu uns Geflüchteten unterkommen konnten. So konnten wir in kürzester Zeit rund 100 Kriegsgeflüchtete aus der Ukraine bei uns in der Gemeinde willkommen heißen. Dies war und ist ein vorbildlicher Einsatz am Nächsten und ringt mir ein riesiges Dankeschön ab. Hierauf können wir alle stolz sein. Ein ganz herzliches Dankeschön will ich an dieser Stelle an sämtliche Einrichtungen, Vereine und Privatpersonen

richten, die hier uneigennützig gehandelt und dadurch das Ankommen der Geflüchteten leichter gemacht haben.

Zusammen mit den Flüchtlingen aus anderen Teilen der Welt haben wir im Bodenseekreis insgesamt im zu Ende gehenden Jahr mehr als eineinhalbmal so viele Flüchtlinge in Deutschland aufgenommen als 2015/16.

Wir hoffen, dass durch unsere gemeinsame, unermüdliche Suche und zur Verfügung Stellung von Wohnraum für Geflüchtete, das über uns schwebende Damoklesschwert - der evtl. notwendigen Belegung einer Gemeindehalle - abgewendet werden kann. Ausschließen kann man dies bei der derzeitigen unsicheren Lage allerdings leider nicht.

Sie sehen hieran aber auch ganz genau, dass wir in den letzten Jahren nicht nur von einer in die andere Krise gerutscht sind, sondern, dass wir als Verwaltung vor immer neue Herausforderungen gestellt werden.

Dies bringt mich nun zu einem Brandbrief, den die kommunalen Spitzenverbände Gemeindetag, Städtetag und Landkreistag gemeinsam mit Wirtschaftsverbänden aus Baden-Württemberg kürzlich an den Ministerpräsidenten geschickt haben. Wir leben schon seit einiger Zeit finanziell und im Hinblick auf Standards und Ansprüche über unsere Verhältnisse.

In diesem Brandbrief wird darauf hingewiesen, dass die Kommunen sich im Dauerkrisenmodus befinden. Folgende Passage daraus will ich zitieren:

Kommunale Verantwortungsträgerinnen und Verantwortungsträger haben in den vergangenen zehn Jahren fast ausschließlich Krisen erlebt und immer in gesamtstaatlicher Verantwortung gehandelt. Ukraine-Krieg, Inflation, Wirtschaftskrise, Klimawandel - diese multiplen Krisen müssen zeitgleich von den Städten und Gemeinden auf örtlicher Ebene und oftmals vom selben Personal gelöst werden.

Zugleich stellen wir jedoch fest, dass über die letzten Jahre und Jahrzehnte von Bundes- und Landespolitik immer neue Leistungen und Rechtsansprüche zugesagt wurden und das Maß an Bürokratie zwischenzeitlich zu einer Komplexität führt, die kaum mehr zu bewältigen ist. Die Grenze der gesamtstaatlichen Leistungsfähigkeit ist überschritten. Die Belastungsgrenze in den Rathäusern ist erreicht. Allein die Sicherung des Ist-Zustands des kommunalen Leistungsportfolios erfordert heute einen Kraftakt. Wir können die großen Zukunftsaufgaben wie Klimaschutz, Digitalisierung und nachhaltige Daseinsvorsorge nicht mit den bisherigen politischen Antworten hinbekommen. Es braucht eine klare und ehrliche Analyse der aktuellen Lage, eine realistische Bewertung des Leistbaren sowie eine neue Festlegung des Erforderlichen.“

Dies kann ich nur fett unterstreichen! Auch ich habe diese Themen hier im Rat schon einige Male angesprochen.

Gerade die Beispiele des 9 €-Tickets, die Anforderungen des § 2b Umsatzsteuergesetzes und die der Umstellung auf die kommunale Doppik und der Rechtsanspruch auf Ganztagesbetreuung an den Grundschulen zeigt einmal mehr, dass die Bundes- und Landespolitik ganz weit weg ist von der kommunalen Realität.

In einem Jahrzehnt im Krisenmodus immer noch mehr von den kommunalen Leistungsträgern abzuverlangen, ist nicht mehr nachvollziehbar. Wir leisten hier an der Basis die tägliche Arbeit - unter dem Druck und der Mehrbelastung durch Corona und den Auswirkungen des Krieges.

Sie sehen also, hier müssen in nächster Zeit einige Dinge aufgearbeitet werden. Einen ersten Anstoß dazu wird der erwähnte Brandbrief geben.

Ganz frei nach einem Zitat von Hermann Schmitt-Vockenhausen:

Hermann Schmitt-Vockenhausen



**„Die Gemeinden sind der
eigentliche Ort der Wahrheit,
weil sie der Ort der
Wirklichkeit sind.“**

22.11.2022

Haushaltsplan 2023

2

Nur - und das wollte ich noch beifügen - sollte man den Ort der Wirklichkeit bei Vorgaben und Verpflichtungen mit einbeziehen.

Ab und an dürfte doch die Frage erlaubt sein:

Ist dies überhaupt in der Realität umzusetzen und wenn ja, mit welchen Mitteln???

So, nach diesem passenden Zitat können wir nun direkt loslegen und starten mit den Zahlen zu unserem Haushalt für das Jahr 2023.

Ich freue mich sehr, Ihnen heute Abend den dritten Haushaltsplan meiner Amtszeit vorlegen zu können.

Wir legen Ihnen heute abermals - trotz der eben genannten Krisen - einen ausgeglichenen Haushalt vor, der auch wieder einen Überschuss im Ergebnishaushalt erwirtschaftet. Zusammen mit allen Amtsleiterinnen und Amtsleitern haben wir es einmal mehr geschafft, den Haushalt m. E. sehr solide aufzustellen.

Auch der Haushaltsplan 2023 wird viele Gemeinden wieder vor große Herausforderungen stellen und der Haushaltsausgleich wird nicht überall selbstverständlich sein.

Wir wollten aber ganz gezielt auch im nächsten Jahr den Haushaltsausgleich erreichen, da wir ansonsten die Folgejahre schon vorab belasten würden.

Mir war es auch wichtig, dass wir den Haushaltsplan - wie auch schon die letzten Jahre - fristgerecht und noch im alten Jahr einbringen und dann am 13. Dezember 2022 auch beschließen werden.

Vorab will ich feststellen, dass sich die Haushaltslage - meiner Meinung nach - vor allem in den nächsten Jahren zuspitzen wird. Die Gemeinde Uhdingen-Mühlhofen muss deshalb - auch mittelfristig - nicht nur verschiedenste Aufwendungen streichen, sondern auch über Erhöhungen im Bereich der Erträge nachdenken. Dies hatte ich so letztes Jahr auch schon angekündigt.

Wir haben dieses Jahr die Kindergartengebühren - mit aktuellen Werten ausgestattet - diskutiert und neue Werte beschlossen.

Aber auch in den nächsten Monaten bzw. im nächsten Jahr werden wir weitere Kalkulationen anpacken. Hier werden wir u.a. die Grabnutzungsgebühren, die Gebühren der Bücherei, die Gebühren der Musikschule und auch die Kernzeitbetreuungsgebühren anschauen. Zusätzlich dazu werden wir - wie letztes Jahr versprochen - im kommenden Jahr auch die Zweitwohnungssteuer noch einmal anpassen.

Gemeindehaushalt 2023 nach dem NKHR



Gesamtergebnishaushalt:	
Ordentliche Erträge:	21.889.069 €
Ordentliche Aufwendungen:	21.586.469 €

= Überschuss Ergebnishaushalt: 302.600 €

Gesamtfinanzhaushalt:	
Einzahlungen laufende Verwaltungstätigkeit:	21.766.769 €
Auszahlungen laufende Verwaltungstätigkeit:	- 20.348.119 €
= Zahlungsmittelüberschuss des Ergebnishaushaltes:	1.418.650 €
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit:	2.768.052 €
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit:	- 3.503.510 €
Veranschlagter Finanzierungsmittelbedarf aus Investitionen:	- 735.458 €
= Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss:	683.192 €
Veranschlagter Finanzierungsmittelbedarf aus Finanzierung:	- 40.000 €
= Veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Haushaltsjahres:	643.192 €

22.11.2022

Haushaltsplan 2023

3

Ich komme nun zum Haushaltsentwurf 2023. Auch der fünfte Haushalt nach der Umstellung auf die kommunale Doppik weist einen ausgeglichenen Ergebnishaushalt auf. Das heißt, die laufenden Erträge decken die laufenden Aufwendungen. Dieser Ihnen nun vorgelegte Haushalt ist zudem sehr solide finanziert und bedarf abermals keiner Kreditaufnahme.

Im Gesamtergebnishaushalt 2023 betragen die ordentlichen Erträge 21.889 T€, die ordentlichen Aufwendungen 21.586 T€. Somit erwirtschaften wir im Ergebnishaushalt einen Überschuss von rund 303 T€.

Im Gesamtfinanzhaushalt kommen dann die Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit an. Der Zahlungsmittelüberschuss des Ergebnishaushaltes beträgt im 2023er Haushalt 1.419 T€.

Die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit betragen 2.768 T€ und die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit belaufen sich auf 3.504 T€. Hieraus ergibt sich ein veranschlagter Finanzierungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit in Höhe von 735 T€.

Der Finanzierungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit in Höhe von 735 T€ wird nun noch um den Zahlungsmittelüberschuss des Ergebnishaushaltes in Höhe von 1.419 T€ reduziert.

Hieraus ergibt sich dann ein Finanzierungsmittelüberschuss in Höhe von 683 T€.

Hiervon wird noch der Finanzierungsmittelbedarf aus Finanzierung - also einfach gesagt die Summe aus der Tilgung der Kredite - in Höhe von 40 T€ abgezogen.

Am Ende steht dann eine Änderung des Finanzierungsmittelbestandes zum Ende des Haushaltsjahres 2022 mit 643 T€.

Dies führt nun dazu, dass unsere Liquidität um den Betrag von 643 T€ zunimmt.

Für die nächsten Jahre kann ich insgesamt sagen, dass wir zur Finanzierung der Investitionen Neubau Bauhof in Oberuhldingen und die endgültige Fertigstellung des neuen Kinderhauses Sonnenschein in Mühlhofen die Einzahlungen aus den Verkaufserlösen der Wohnbebauungen am Apfelberg, Im Leim und im Kanalweg sowie die Verkaufserlöse des alten Bauhofes dringend benötigen.

Zusammen mit den hoffentlich reichlich fließenden Fördergeldern sollten die anstehenden Projekte somit auch im Haushalt abbildbar sein.

Wie eben schon erwähnt, ist der vorliegende Haushalt meines Erachtens nach sehr solide finanziert.

Da wir keine neuen Kredite aufnehmen, sinken die Gemeindefschulden zum Jahresende 2023 auf 920 T€, das sind 108 € pro Einwohner. Damit liegen wir weiterhin sehr deutlich unter dem Landesdurchschnitt von 487 € pro Einwohner.

Die voraussichtliche Liquidität wird Anfang des Jahres 2023 gut 5,3 Mio. € betragen. Das wären dann 617 € je Einwohner.

Fazit Gemeindehaushalt 2023: auch der fünfte doppelte Haushalt ist solide finanziert!



Gemeindeschulden 01.01.2023	▶	960.440 €
Gemeindeschulden 31.12.2023		920.440 € = 108 €/EW (BW: 487 €/EW)
voraus. Liquidität am 01.01.2023 (+ Innere Darlehen Eigenbetriebe)	▶	5.264.147 € = 617 €/EW (+ 2.923.772 € = 8.187.919 €; = 959 €/EW)
voraus. Liquidität am 31.12.2023 (+ Innere Darlehen Eigenbetriebe)		5.907.339 € = 692 €/EW (+ 2.855.219 € = 8.762.558 €; = 1.026 €/EW)

22.11.2022

Haushaltsplan 2023

4

Zählt man zur Liquidität der Gemeinde zum Jahresende 2023 in Höhe von 5,9 Mio. Euro die an die Eigenbetriebe Gemeindewerke, Abwasser und Tourist-Information für Investitionen gewährten Trägerdarlehen in Höhe von 2,9 Mio. € gedanklich noch hinzu, beträgt die gesamte Liquidität 8,8 Mio. € - oder 1.026 € je Einwohner.

Wir werden diese Trägerdarlehen aber weiterhin bestehen lassen, da wir dadurch Verwarentgelte für unsere Guthaben vermeiden.

Bei Bedarf können diese inneren Darlehen in Höhe von knapp 2,9 Mio. € jederzeit zum jeweiligen Jahresende abgelöst werden. Die Gemeinde kann diese ausgeliehenen Gelder dann wieder für eigene

Investitionen im Gemeindehaushalt verwenden. Das ist derzeit immer noch eine sogenannte „Win-win-Situation“ für beide Seiten.

Nun kommen wir zur Übersicht der ordentlichen Erträge im Ergebnishaushalt 2023:

Übersicht Ergebnishaushalt 2023: Ordentliche Erträge = 21.889.069 €		
Steuern & Abgaben	▶	10.207.466 €
Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	▶	7.659.879 €
Auflösung von Sonderposten	▶	102.300 €
Gebühren	▶	2.452.650 €
Leistungsentgelte	▶	692.400 €
Kostenerstattungen	▶	297.074 €
Zinsen und ähnliche Erträge	▶	66.300 €
Aktivierete Eigenleistungen	▶	20.000 €
Sonstige ordentliche Erträge	▶	391.000 €

27.11.2022 Haushaltsplan 2023 5

Die ordentlichen Erträge sind nach kaufmännischem Grundsatz vorsichtig kalkuliert. Wir haben bei der Aufstellung der Planzahlen die vorläufigen Ergebnisse der Vorjahre als Grundlagen genommen und auf das Jahr 2023 hochgerechnet.

Hier haben wir Ihnen die ordentlichen Erträge auch noch grafisch dargestellt:

Ordentliche Erträge 2023



27.11.2022

Haushaltsplan 2023

E

Nachfolgend erhalten Sie einen Überblick über die Erträge bei Steuern und ähnlichen Abgaben:



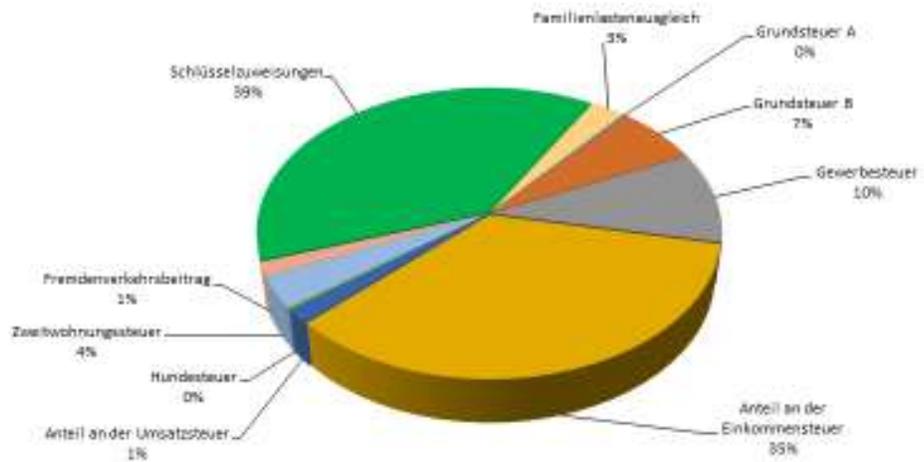
Wie schon eben erwähnt, haben wir hier konservativ kalkuliert und die Vorgaben des Haushaltserlasses 2023 mit einfließen lassen. Wie sich der Haushalt 2023 in der Ausführung allerdings entwickelt, hängt ganz von der Entwicklung des Krieges in der Ukraine in den nächsten Monaten und der wirtschaftlichen Erholung danach ab.

Hier nun auch dies noch in einer grafischen Darstellung:

Steuern und ähnliche Abgaben 2023



Steuerarten im Überblick



22.11.2022

Haushaltsplan 2023

8

Als nächstes betrachten wir die ordentlichen Aufwendungen im Ergebnishaushalt 2023:



Hier stechen vor allem die 8.605 T€ an Transferaufwendungen heraus. Hierunter fallen z.B. die Finanzausgleichsumlage an das Land Baden-Württemberg mit 2,69 Mio. €, das sind knapp 60 T€ mehr als 2022, sowie die Kreisumlage mit 3,53 Mio. €, hier sind es 40 T€ weniger als 2022.

Die Personalaufwendungen machen mit 6.442 T€ innerhalb der ordentlichen Aufwendungen einen Anteil von rund 30 % aus. Hier erhöht sich der Ansatz um 981 T€.

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen steigen im Vergleich zum letzten Jahr um rund 900 T€ an.

Insgesamt liegen die Kosten für Unterhaltung der Gebäude, Außenanlagen und des beweglichen Vermögens um 510 T€ höher, hier handelt es sich um notwendige Maßnahmen zum Erhalt.

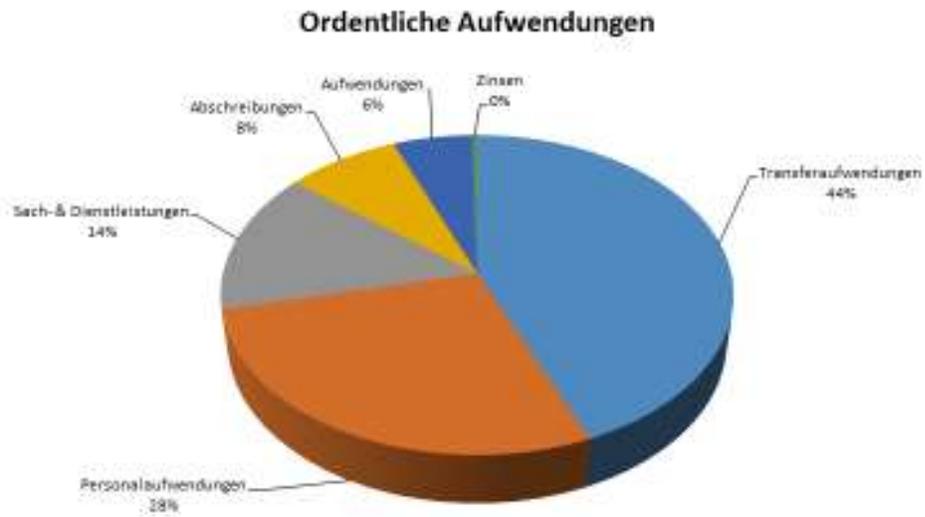
Die Mieten steigen um 110 T€ gegenüber dem Vorjahr, dies betrifft vor allem den Bereich der Unterbringung von Flüchtlingen.

Die Kosten für Heizung steigen ebenfalls um 90 T€. Die Kosten für Reinigung steigen - bedingt durch neue Verträge und neue Gebäude - um 90 T€.

Die Abschreibungen müssen seit der Umstellung auf die kommunale Doppik aus dem laufenden Betrieb heraus erwirtschaftet werden. Sie betragen im Haushaltsjahr 2023 rund 1,2 Mio. €.

Auch hier noch die grafische Darstellung der ordentlichen Aufwandsarten 2023:

Ordentliche Aufwendungen 2023

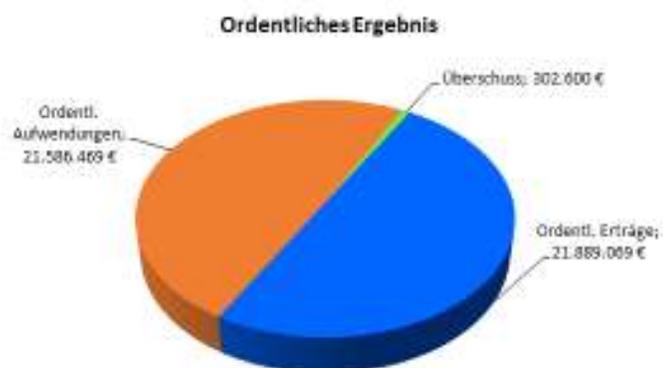


Damit kommen wir zum ordentlichen Ergebnis 2023:

Ordentliches Ergebnis 2023



Ordentliche Erträge	21.889.069 €
Ordentliche Aufwendungen	21.586.469 €
Überschuss	302.600 €



22.11.2022

Haushaltsplan 2023

12

Im Gesamtergebnishaushalt stehen ordentlichen Erträge in Höhe von 21,9 Mio. € ordentliche Aufwendungen in Höhe von 21,6 Mio. € gegenüber.

Das führt zu einem Überschuss für das Jahr 2023 in Höhe von ca. 303 T€.

Nachfolgend erhalten Sie nochmals die Übersicht über den Gesamtfinanzhaushalt:

Gesamtfinanzhaushalt 2023

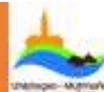

Einzahlungen und Auszahlungen	Planansatz
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	21.766.769 €
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	- 20.348.119 €
Zahlungsmittelüberschuss Ergebnishaushalt	1.418.650 €
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	2.768.052 €
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	- 3.503.510 €
Veranschlagter Finanzierungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit	- 735.458 €
Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss	683.192 €
Veranschlagter Finanzierungsmittelbedarf aus Finanzierungstätigkeit	- 40.000 €
Veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Haushaltsjahres 2023	643.192 €

27.11.2022
Haushaltsplan 2023
13

Die Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Haushaltsjahres 2023 in Höhe von 643 T€ wird - wie vorhin bereits erwähnt - unsere Liquidität um den genannten Betrag erhöhen.

Nun wollen wir uns einmal im Einzelnen anschauen, wie und wo die vorgesehenen 3.504 T€ investiert werden sollen:

Investitionen 2023



Vorhaben 1-13 von 26	Planansatz
Kinderhaus Sonnenschein MH - Neubau	830.000 €
Anbindung Grasbeurer Str. / Gewerbegebiet MH	492.000 €
Erschließung BG Kanalweg / Dohle MH	367.000 €
Bushaltestellen - barrierefreier Ausbau	309.660 €
Gemeindestraßen - Sanierungen	200.000 €
Bauhof - Planungskosten Neubau und B-Plan	200.000 €
Bebauungsplan BG im Leim MH	185.000 €
Hallenbad MH - Anbau mit neuer Lüftungsanlage	170.000 €
Rettungswache - B-Plan und Erschließung	130.500 €
Feuerwehr - Investitionsbudget (Notstromaggregat, Schleifkorbtrage)	94.750 €
GVV - Investitionsumlage für Straßensanierungen	89.000 €
Wohnmobilparkplatz P2 UU	70.000 €
Tourismus - Fußwegekonzeption, Gästekarte Mobil (AVS)	59.600 €

22.11.2022

Haushaltsplan 2023

13

Investitionen 2023



Vorhaben 14-26 von 26	Planansatz
Bauhof - PKW-Anhänger, Holzhäcksler, Timeboy	44.200 €
Grunderwerb - allgemein	30.000 €
Bauhof - Fahrzeug	30.000 €
Lichtenbergschule - E-Fahrzeug und PC für Hausmeister	26.700 €
Überplanung Aachinsel MH	20.000 €
Kindergarten Max & Moritz - Spielgerät, Spielhaus, Laptops	18.400 €
Feuerwehr - Garage für Aggregat, Seewasser-Entnahmestelle Hafen	17.000 €
Waldkindergarten - Zuschuss Ersatzbeschaffung Zirkuswagen	15.000 €
Parkplatz am See - Anbau für Kehrmaschine und Tresor	11.000 €
Grünanlagen - Parkbänke	10.000 €
Parkplätze - Kirchstr. 2 MH - Stromanschluss	8.000 €
Stadtplanung - Möblierung Umbau, Digitalisierung Bauanträge	7.900 €
Gemeindestraßen - Ingrada Basismodul Vorgangsmanagement	6.100 €

22.11.2022

Haushaltsplan 2023

14

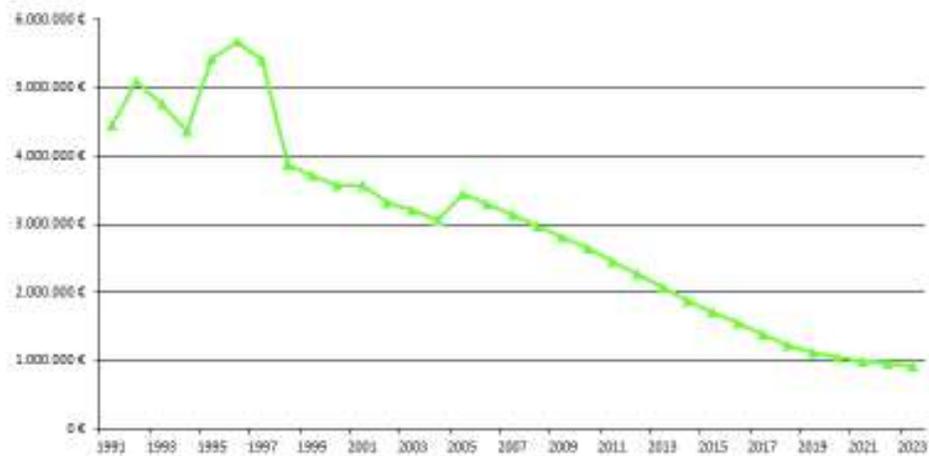
Die aufgeführten 26 Investitionsvorhaben zusammen ergeben in der Summe 3.441.810 €.

Hier sehen Sie einmal grafisch dargestellt, die Schuldenentwicklung der Gemeinde Uhldingen-Mühlhofen seit dem Jahr 1991 bis heute. Diese Entwicklung kann sich wirklich sehen lassen.

Schuldenentwicklung Gemeinde



Entwicklung der Schulden



Schauen wir uns zum Schluss noch die voraussichtliche Entwicklung der Liquidität an.

Entwicklung der Liquidität 2022 - 2026



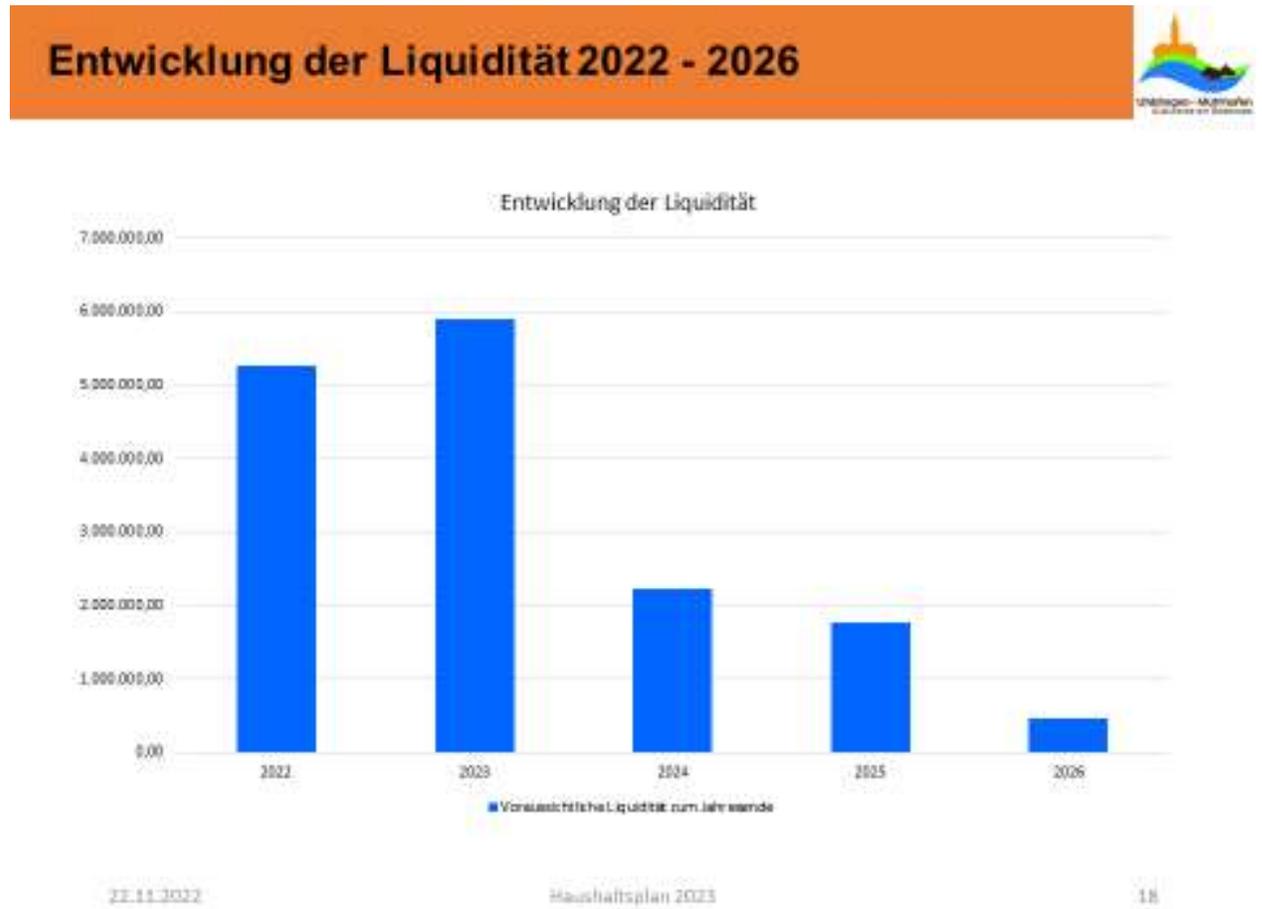
Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Finanzhaushalt		Finanzplanung				
		Vorjahr	Haushalts- jahr	Haushalts- jahr	Haushalts- jahr	Haushalts- jahr		
		2022	2023	2024	2025	2026		
		€	€	€	€	€		
		1	2	3	4	5		
1	Zahlungsmittelbestand zum Jahresbeginn		8.349.553					
2	+ Forderungen aus Liquiditätsbeziehungen zu verbundenen Unternehmen							
3	- Verbindlichkeiten aus Liquiditätsbeziehungen zu verbund. Unternehmen	642.006						
4	= liquide Eigenmittel zum Jahresbeginn	7.707.547						
5	- Auszahlungen aufgrund von übertragenen Ermächtigungen der Vorvorjahre							
6	+ Einzahlungen aus nicht in Anspruch genommenen Kreditermächtigungen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen aus Vorvorjahr							
7	+ Einzahlungen aus Übertrag. Ermächtigungen für Inv.-Zuwendungen, -Beiträge und ähnl. Entg. für Inv.-Tätigkeiten aus Vorvorjahren (§ 21 Abs. 1, § 3 Nr. 18, 19 GemHVO)							
8	+/- Veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestandes (§ 3 Nr. 30 GemHVO)	-2.443.400	643.192	-3.674.196	-453.395	-1.315.820		
9	= Voraussichtliche Liquidität zum Jahresende	5.264.147	5.907.339	2.231.143	1.779.548	463.728		
10	- davon: für zweckgebundene Rücklagen gebunden	0	0	0	0	0		
11	- für sonstige bestimmte Zwecke gebunden	0	0	0	0	0		
12	= vorauss. liquide Eigenmittel zum Jahresende ohne gebundene Mittel	5.264.147	5.907.339	2.231.143	1.779.548	463.728		
13	nachrichtlich: voraussichtliche Mindestliquidität (§ 22 Abs. 2 GemHVO)	327.240	345.298	303.190	398.195	418.404		

22.11.2022

Haushaltsplan 2023

16

Hier auch noch die grafische Darstellung:



Zusammenfassend kann ich sagen, dass ich mit dem heute vorgelegten Haushaltsplan 2023 sehr zufrieden bin.

Wir dürfen uns aber durch diesen guten Haushalt nicht blenden lassen. Ein Blick in die Mittelfristige Finanzplanung 2024-2026 zeigt uns deutlich, dass die fetten Jahre nun erst einmal vorbei sind. Wir stehen dort vor drei magereren Jahren. In keinem der Folgejahre können wir im Ergebnishaushalt die Aufwendungen durch die Erträge decken, wir erwirtschaften somit ein Minus. Zudem stehen noch genügend Projekte an, zu deren Umsetzung wir auch auf eine schnelle und gute Erholung der Wirtschaft und der Konjunktur angewiesen sind.

Die Eröffnungsbilanz haben Sie in der letzten Sitzung beschlossen. Jetzt können die verbliebenen Jahresabschlüsse seit der Doppik-Umstellung vorbereitet und danach von Ihnen beschlossen werden. Es wird also auch in der Finanzverwaltung unter der neuen Leitung nicht langweilig.

Am Ende will ich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und allen Amtsleiterinnen und Amtsleitern für die Aufstellung des Haushaltsplans danken.

Mein besonderer Dank gilt für die Aufstellung des Plans der Finanzverwaltung, stellvertretend für alle Frau Lüdtko, Frau Bentele und Herrn Linge.

Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit und wünsche uns für die Gemeinderatssitzung am 13. Dezember eine konstruktive Haushaltsberatung mit guten Entscheidungen!



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit